



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Briefwechsel der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm mit Karl Lachmann**

**Grimm, Jacob**

**Jena, 1927**

89. Von Jacob Grimm, 15. januar 1825

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-69566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-69566)

## 89. Von Jacob Grimm.

Cassel 15 jan. 1825. <sup>1)</sup>

Durch Ihr spätes schreiben, lieber freund, haben Sie Sich zugezogen, daß ich Ihnen erst heute die gute nachricht von Wilhelms baldiger verheirathung <sup>2)</sup> melde. Die sache war schon sehr lang im werk, hat sich aber erst gegen weihnachten bestimmt entschieden; seine braut ist ein uns allen angenehmes, willkommnes und redliches mädchen, namens Dortchen Wild; Sie können sie unten bei der Lotte gesehn haben? In unserm hauswesen wird es nur gute folgen haben; denn es versteht sich und ist auf ältere, unverbrüchliche übereinkunft, sogar auf stillschweigende, gegründet, daß wir brüder zusammenwohnen bleiben und alles zusammenwerfen. Also können Sie dem Wilhelm glückwünschen, obgleich ich es schreibe, er schämt sich selbst davon zu reden.

Hierbei kommen nun endlich 1) die glossen. 2) Schilter. 3) Liedersaal <sup>2<sup>ter</sup></sup> außerdem beilagen: 1) sieben bogen grammatik für Sie. 2) desgleichen für Graff. 3. im Schilter liegt ein brief mit 150 thalern in gold für Ferdinand. Lassen Sie ihm den brief hintragen, es steht darin daß er zu Ihnen gehen und sich das geld holen soll, damit Sie keine mühe haben.

Wann die übrigen manuscrite folgen, kann ich noch nicht versichern; es geht mir schlimm und Ihre schönen wünsche, wofür ich danke, thaten mir recht nöthig. *Knûoge wânent.* <sup>3)</sup> Mit den stropfen des *lantjuncære* an den *Ittenære* <sup>4)</sup> läßt sich viel spaß machen, einige kann ich auswendig, hoffentlich sind sie Ihnen ganz neu.

Melden Sie uns hübsch den empfang, von herzen Ihr

Grimm.

## 90. Von Jacob Grimm.

C. 5 febr. 1825.

Lieber freund, vor drei wochen ist ein pack mit dem postwagen abgegangen, worin Schilter, die glossen und anderes, nebenbei 140 oder 150 thaler in gold für Ferdinand; da weder von ihm noch von Ihnen der empfang ge-

1) Poststempel: 16. und 21. januar.

2) Am 15. mai.

3) Sicher ein zitat aus Notker, den Grimm damals aus Lachmanns abschrift kopierte; ich habe es nicht aufgefunden.

4) Der zweite band des „Liedersaals“ (vgl. oben s. 289 anm. 3) wird durch mhd. im Nibelungenmaß gedichtete widmungsstropfen an Ittner eröffnet, in denen sich Laßberg als den *lantjuncære* einführt.